

zügen erhalten ist der Rotulus des heiligen Bruno († 1102), des Gründers des Kartäuserordens. Gedruckt hatte ihn zwischen 1510 und 1515 Johannes Froben im Anhang zur Lebensbeschreibung des Heiligen. Wie der Rotulus von La Torre in Kalabrien nach Basel gelangte, bleibt noch zu klären³⁰.

Auf der Totenrolle bestätigten die vom Boten besuchten Kirchen und Klostergemeinschaften, daß der Bote bei ihnen erschienen war. Gewöhnlich setzt sich der Eintrag aus drei Teilen zusammen:

*Titulus sanctæ Mariæ Magdalenaë Vizeliacensis cenobii. Animæ eius et animæ omnium fidelium defunctorum in Christi nomine requiescant in pace. [Meist: Amen.] Orate pro nostris pro domino Iosceranno abbate. Pro domino Artaldo abbate. Pro Willelmo /monacho/. Pro Heleazaro /monacho/. Pro Gaulberto /monacho/. Pro Bernardo /monacho/. Pro Petro. et pro ceteris omnibus. quorum nomina scit omnipotens dominus*³¹.

Auf die Empfangsbestätigung (*titulus ...*) folgt das Gebetsversprechen (*animæ ...*) sowie die Gebetsaufforderung (*orate pro ...*) an das Absenderkloster. Den Eintrag als Ganzes bezeichnet die Forschung als Titulus. Wie im Fall von Vézelay, dem Ort, wo sich die Gebeine der Maria Magdalena befanden, ergänzt das Empfängerkloster häufig die Bestätigung mit einer Liste unlängst verstorbener Brüder oder Schwestern aus der eigenen Gemeinschaft³². In diesem Zusammenhang er-

30) Franciscus DE PUTEO, Vita sancti Brunonis (Basel, Johannes Froben zwischen 1510 und 1515) IISTC = The Illustrated Incunabula Short-Title Catalogue on CD-Rom, n° ib01224000. Exemplare befinden sich in Basel, London, München und Nürnberg. Abgedruckt sind die Tituli zu Ehren des heiligen Bruno bislang leider nur in der Edition der AA SS 6. Oktober, Bd. 3 (Antwerpen 1770) S. 736-765, vgl. dazu KAHN, Les moines messagers (wie Anm. 29) S. 125-151. Eine Besonderheit der von Froben gedruckten Tituli: 16,5 % der Tituli versprechen, den Namen des Heiligen in ihren Nekrolog einzutragen (ebd. S. 131). Der Druck birgt auch andere Besonderheiten, auf die ich hier aber nicht eingehen kann.

31) Rouleau mortuaire du b. Vital, abbé de Savigny, contenant 207 titres écrits en 1122-1123 dans différentes églises de France et d'Angleterre. Edition photographique avec introduction par Léopold DELISLE (1909) Tafel XXIII; Rouleau du bienheureux Vital, abbé de Savigny, in: Rouleaux des morts (wie Anm. 29) Nr. 38, S. 311 f. (Titulus Nr. 81). Delisles Transkription ist fehlerhaft.

32) Häufig findet sich an dieser Stelle auch der Zusatz *et pro aliis fratribus, (familiaribus), parentibus, amicis et benefactoribus*.